

Werthaltungen und Einstellungen von Konsumenten zu Verfahren und Innovationen in der Bio-Milchviehhaltung

Ullrich, Corinna¹, Teuber, Ramona¹

Keywords: Bio-Milchviehhaltung, Konsumenten, Innovationen, Werte, Natürlichkeit

Abstract

For climate protection reasons, organic animal husbandry is expected to increase yields and thus climate efficiency; for consumers, process-related quality characteristics and values determine their purchasing decisions for organic dairy products. By conducting four focus group discussions with eight participants each, regular and intensive organic buyers, the values and attitudes of consumers towards processes and innovations in organic dairy farming were determined. The majority of participants were able to identify with the animal ethical position of biocentrism.

Naturalness, which is associated with species-appropriate animal husbandry and untreated feed, is highly valued; while the early separation of calves from dairy cows - about which many were not aware - and calf transport are seen as largely negative. The majority is open to technology and digitalisation. A good and long life for the cows is given higher priority than an increase in milk yield for climate protection reasons.

Einleitung und Zielsetzung

Aktuell gibt es eine wissenschaftliche und gesellschaftliche Debatte über den Einfluss der Nutztierhaltung, insbesondere der Milchviehhaltung auf den Klimawandel. Wissenschaftler:innen fordern, dass die Erträge im Bereich der ökologischen Tierhaltung u.a. durch technische Innovationen verbessert werden sollten (Haller et al. 2020). Gleichzeitig sind die Erwartungen von Konsument:innen an die Nutztierhaltung vor allem in Bezug auf Fragen des Tierschutzes und einer artgerechten Tierhaltung gestiegen (Christoph-Schulz, 2018); Konsument:innen von ökologischen Lebensmitteln erwarten hier einen besonderen Mehrwert (BMEL, 2023). Dabei spielt für sie das Attribut der Natürlichkeit eine wichtige Rolle (Spiller & Iwela, 2022). In der Naturethik unterscheidet man, je nachdem, welchen Organismen und Lebensformen ein Eigenwert zugeschrieben wird, meist den Anthropozentrismus, Pathozentrismus und Biozentrismus (Kirchhoff 2019). Die vorliegende Studie versucht bereichsspezifische Werte in Bezug auf Natürlichkeit und damit verbundene Einstellungen zu tierethischen Fragen, mit in den Blick zu nehmen; denn diese liegen tiefer als Einstellungen und können langfristig Einfluss auf das Kaufverhalten haben (Hölker et. al. 2019).

Die Forschungsfrage lautet: Welche Werthaltungen und Einstellungen zu Innovationen für den Ökolandbau, insb. für die ökologische Milchwirtschaft, haben Konsument:innen und welche Rolle spielt dabei die Nachhaltigkeit im Spannungsfeld zwischen Natürlichkeit und Effizienz? Welche Anforderungen werden an prozessbezogene Produktmerkmale von ökologischen Milchprodukten gestellt?

¹ Justus-Liebig-Universität Gießen, Professur für Marktlehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft, Senkenbergstraße 3, 35390 Gießen, Deutschland, corinna.ullrich@agrار.uni-giessen.de; ramona.teuber@agrار.uni-giessen.de; www.uni-giessen.de

Methoden

Unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes zur Konsumentenforschung im Bereich Milchviehhaltung wurde ein Leitfaden für die Durchführung der Fokusgruppendifkussionen (FGD) konzipiert. Dieser Leitfaden umfasste folgende Bereiche: A: Einleitende Fragen; B: Wahrnehmungen und Wünsche der Konsument:innen an die Bio-Milchviehhaltung; C: Bio-Milchviehhaltung im Realitätscheck (mit Fotos); D: Kaufbereitschaft; E: Grundsätzliche Anforderungen an die Bio-Milchviehhaltung (Statements); F: Tierethische Positionen (Statements).

In einem Pretest wurde der Leitfaden überprüft und optimiert. Die vier FGD, je zwei Gruppen Bio-Intensivkäufer und Bio-Gelegenheitskäufer wurden im August 2023 mit einem Marktforschungsinstitut in Frankfurt und Düsseldorf durchgeführt und aufgezeichnet. Die Transkripte wurden in MAXQDA eingelesen und kategorisiert und zunächst deduktiv und ergänzend induktiv kodiert. Im Anschluss erfolgte eine systematische Bearbeitung und Auswertung des Materials mittels qualitativer Inhaltsanalyse.

Ergebnisse und Diskussion

Die Mehrheit der Teilnehmenden kann mit sich mit der tierethischen Position des Biozentrismus am besten identifizieren, während die anthropozentrische Position am wenigsten Zustimmung erfährt. Natürlichkeit wird häufig genannt, diese wird mit Halungsverfahren mit ausreichend Platz im Stall und auf der Weide und artgerechtem und unbehandeltem Futter in Verbindung gebracht. Größtenteils negativ und unnatürlich wird dagegen die frühe Trennung der Kälber von den Milchkühen – über die sich viele nicht im Klaren waren - sowie Kälbertransporte bewertet. Gleichzeitig ist die Mehrheit aufgeschlossen für Technik und Digitalisierung im Stall und bei der Gesundheitsüberwachung. Bei einer Rangfolgenfrage wird einem „guten und langen Leben für die Kuh“ die höchste Priorität eingeräumt, während eine Erhöhung der Milchleistung für den Klimaschutz die niedrigste Priorität erfährt, denn für Klimaschutz gäbe es sinnvollere Maßnahmen „Da muss jetzt nicht die Kuh für herhalten“ (FG 4, Pos. 561).

Danksagung

Wir bedanken uns für die Förderung im Rahmen des LOEWE- Forschungsschwerpunktes „GreenDairy“ des HMWK (Förderkennz.: LOEWE/2/14/519/03/07.001-(0007)/80.); die vorliegende Studie ist ein Teil davon.

Literatur

- BMEL (2023): Ökobarometer 2022;
<https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/oeko-barometer-2022.html>
- Christoph-Schulz, I., 2018. SocialLab – Nutztierhaltung im Spiegel der Gesellschaft. J. Consum. Prot. Food Saf. 13, 145–236
- Hölker, Sarah; Steinfath, Holmer; von Meyer-Höfer, Marie; Spiller, Achim (2019): Tierethische Intuitionen in Deutschland: Entwicklung eines Messinstrumentes zur Erfassung bereichsspezifischer Werte im Kontext der Mensch Tier Beziehung. GJAE 68 (4)
- Kirchhoff, Thomas (2019): „Natürlichkeit“ – Bedeutungen und Bewertungen. In: Neue Gentechniken und Naturschutz – eine Verhältnisbestimmung (BfN-Skripten 546) (pp.43-66)
- Haller, Lisa; Riedel, Judith; Thompson, Michael; Moakes, Simon; Stolze, Matthias, Niggli, Urs (2020): Entwicklungsperspektiven der ökologischen Landwirtschaft in Deutschland (32); UBA
- Spiller, Achim; Iweala, Sarah (2022): Ist Bio die Zukunft? Politik für eine nachhaltigere Landwirtschaft. In: Politik und Zeitgeschichte; Bundeszentrale für politische Bildung